

ZUSAMMENFASSUNG

In einführenden Weise gegen den traditionellen (metaphysisch-wissenschaftlichen) und alltäglichen Zeitbegriff und in Anknüpfung auf die ursprünglichere Dimension der Zeitlichkeit, auf die bereits Augustinus hingewiesen hatte, versucht der Essay *Quaestio temporis* die Frage nach der Zeit als immerzuoffene - für uns Sterbliche - darzustellen: Kann man doch die Zeit nicht-metaphysisch (im Heidegerschen Sinne) denken und wie überhaupt?